

Wenn wir unsere Kinder regelmäßig „beschreibend loben“, fördert das das Selbstbewusstsein unserer Kinder. Sie lernen dadurch, sich auch selbst innerlich zu loben und zu bestärken. Außerdem bekommen sie wertvolle Informationen darüber, über welches Verhalten wir uns als Eltern freuen und was sie gerne so weitermachen dürfen. Schließlich stärkt das beschreibende Lob unsere Beziehung zu den Kindern: Sie fühlen sich gesehen und wertgeschätzt.

Beschreibendes Lob – Wie mache ich das?

1. Grundhaltung: Ich lege mein Augenmerk auf das, was das Kind gut gemacht hat.
2. Ich nehme mir einen Augenblick Zeit und konzentriere mich ganz auf das Kind.
3. Ich beschreibe mindestens drei konkrete Einzelheiten.
(Zum Beispiel wenn das Kind ein Bild gemalt hat: Du hast ja die Wolken am Himmel ganz sorgfältig ausgemalt. Und die Sonne bricht mit ihren Strahlen durch die Wolken, das sieht sehr schön aus. Der Ritter hat ein Schild und eine Lanze, das kann man richtig gut erkennen. Du hast ihm ja sogar einen Helm gemalt. ...)
4. Ich benenne mein eigenes positives Gefühl: „Es freut mich richtig, dass Du so ein schönes Bild gemalt hast.“